

PFARRBRIEF

St. JOHANNES FLOSS Ausgabe 4/2025

www.pfarrei-floss.de 24.03.2025 – 13.04.2025



FASTEN²⁰²⁵AKTION

Spenden Sie
am 5./6. April



**AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!**



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



Wir feiern Gottesdienst

- 25.3. Dienstag – Hochfest Verkündigung des HERRN**
09:00 Hausfrauen-Gottesdienst und Rosenkranz
 anschl. Osterbeichtgelegenheit – Bußsakrament
- 27.3. Donnerstag – keine Hl. Messe – bin in MAK**
- 28.3. 16:00 Erstkommunion-Kinder**
 Ausgabe der liturgischen Kleider für die Feier der gemeinsamen hl. Erstkommunion – im Pfarrzentrum
- 29.3. Samstag – Pfarrzentrum – um 19:00 Uhr**
Konzertabend – „kwer TETT“



4. Fastensonntag

„laetare“ – „freue dich!“ heisst dieser Sonntag in der Fastenzeit. Es geht Ostern entgegen! Im rosa-farbenen Meßgewand feiert ihn die Kirche!

**Sommerzeit
Umstellung!**



Samstag, 29. März

17:30 Rosenkranz – dabei Beichtgelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

18:00 Sonntägliche Eucharistiefeier

Sonntag, 30. März

09:30 Beichtgelegenheit

10:00 Sonntägliche Eucharistiefeier



zusammen mit unseren Erstkommunionkindern
Tauffeier von
Aifana Sanchez Galva

18:00 Pfarrkirche – Keuzwegandacht



1.4. Dienstag – Hl. Franz von Páola, Ordensgründer

09:00 Hausfrauen – Gottesdienst

anschl. Osterbeichtgelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

14:00 Seniorentreff im Pfarrheim – Es wird schon langsam wieder Frühling“ mit Bertram Erhard

2.4. 15:30 Seniorenheim – Kreuzweg und Hl. Messe

3.4. Priesterdonnerstag der 4. Fastenwoche

18:00 Nikolauskirche – Kreuzweg und Hl. Messe

Eigens und namentlich schließen wir jene Pfarrangehörige ein, die im **Monat März** während der vergangenen 10 Jahre aus dieser Welt geschieden sind



Kreuz-



**4.4. Freitag – 4. Fastenwoche
Ökumenischer Jugendkreuzweg
mit Stationen im Flosser Markt**

**17:00 Beginn in der evangelischen
Johannes Baptista Kirche**

Die Jugendlichen und jungen Leute laden wir herzlich ein, eigens unsere gefirmten jungen Mitchristen sowie Präparanden und Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde

Menschen gehen zu Gott
in Seiner Not,
finden ihn arm, geschmäht,
ohne Obdach und Brot,
sehn ihn verschlungen von Sünde,
Schwachheit und Tod.
Christen stehen bei Gott
in Seinen Leiden.

Gott geht zu allen Menschen
in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele
mit Seinem Brot,
stirbt für Christen und Heiden
den Kreuzestod,
und vergibt ihnen beiden.



Dietrich Bonhoeffer
am 9. 4. 1945 hingerichtet



5. Fastensonntag

Ihre **MISEREOR** Fastenopfergabe können Sie auch steuerlich geltend machen. Vermerken Sie dies auf der Opfertüte (Name, Anschrift). Gerne stellen wir Ihnen dann eine Spendenbescheinigung aus für's Finanzamt

unterwegs zum Leben

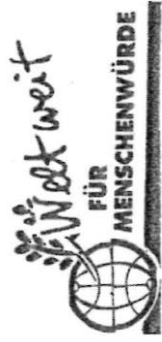
Samstag, 5. April 2025

- 17:30 Rosenkranz** – dass aller Einsatz für das kirchliche Hilfswerk MISEREOR reichen vielfältigen Segen bringe
- dabei** Osterbeichtgelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
- 18:00 Sonntägliche Eucharistiefeier**

Sonntag, 6. April 2025

- 10:30 Sonntägliche Eucharistiefeier Familien Gottesdienst**

gestaltet von Mädchen und Buben und dem Personal unseres Kindergartens Johannes Maria Vianney musikalisch von den Kirchenmäusen
Leitung: Felicia Krauß + Florian Schieder



Zum gemeinsamen Essen können wir heuer leider nicht einladen, das Pfarrzentrum ist nämlich von 45 jungen Leuten belegt, die am Gedenken in Flossenbürg teilnehmen

Das Team vom Eine-Welt-Laden bietet in der Pfarrkirche Waren zum Verkauf an. Schauen Sie, was es da alles gibt!



08.4. 09:00 **Hausfrauen-Gottesdienst**

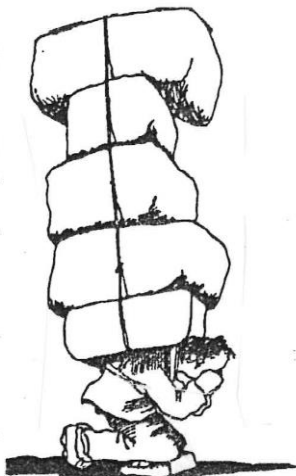
anschl. Osterbeichtgelegenheit
Empfang des Bußsakramentes

Jene Pfarrangehörige schließen wir ein die im Monat **März** ihren Geburtstag begehen durften, die Älteren und Runden wieder eigens und namentlich

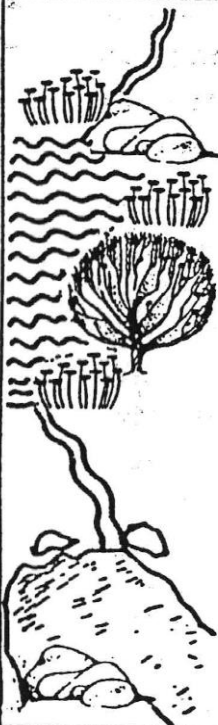
10.4. 18:00 **Buß – Gottesdienst in der Fastenzeit**



Besinnung, Gewissensforschung, Reue und Bitte um Vergebung und Frieden, wie der Priester betet bei der Sakramentalen Lossprechung:
„Der HERR schenke Dir Verzeihung und Frieden“



Vieles erdrückt uns, was wir uns selbst aufgelastet haben.



Kennen Sie den Unterschied zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer?

Der See empfängt viel Wasser aus den zuströmenden Flüssen und gibt es weiter in den Jordan. An seinen Ufern grünt und blüht es; der See ist voll von Fischen.

Das Tote Meer nimmt den Strom Jordan auf. Es gibt aber kein Wasser ab. So hält sich in der Salzflut dieses Meeres kein Leben.

Ein Gleichnis für uns Christen. Wer immer nur empfängt und alles für sich behält, stirbt ab. Nur im Nehmen und Geben können wir leben.

Wir feiern die Heilige Woche



Schülerinnen und Schüler, junge und ältere Mitchristen die Familien mit ihren Kleinen, alle Pfarrangehörigen sind herzlichst zur Mitfeier eingeladen



PALMSONNTAG

Samstag, 12. April 2025

- 15:00** Osterbeichtgelegenheit
17:30 Osterbeichtgelegenheit
17:30 **Rosenkranz** - um Erneuerung aller Pfarrangehörigen im Glauben und im christlichen Leben

18:00 **Eucharistiefeier zum Palmsonntag** mit Palmweihe !

09:30 **Sonntag, 13. April am Friedhof Vorplatz**

beginnen wir miteinander den Festgottesdienst. Zuerst werden die **Palmbüschen** gesegnet, dann das **Evangelium** vom Einzug JESU in Jerusalem verkündet, danach ziehen wir in festlicher Prozession ins „Neue Jerusalem“, ins Heiligtum unserer Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

Im **Wortgottesdienst** hören wir die **Leidensgeschichte** und feiern anschließend die **Hl. Eucharistie**.

Diese Freude, dass der Palmsonntag-Gottesdienst von unserem Kirchenchor musikalisch gestaltet wird unter der Leitung von Elisabeth König. Die Sängerinnen und Sänger sind mit ganzer Hingabe und aller Begeisterung schon beim Proben und Einüben. Wahrhaftig ein Segen, dass wir sie haben



Die **Erstkommunionkinder** nehmen (ohne liturg. Kleid) zusammen mit ihren Tischgruppen teil und führen die Prozession an. Danach reihen sich die **gefirmten jungen Mitchristen** ein sowie Schüler/Innen und Jugendliche dann schließen sich die Engagierten in PGR und KV an, Plätze sind reserviert!

16:00 Kreuzweg-Andacht Nikolausberg gestaltet vom **Kath. Männerverein** auch **alle** Pfarrangehörige laden wir herzlich ein. Lässt es die Witterung nicht zu, gehen wir in die Nikolaus-Kirche hinein



Bei der Segnung nennt die Liturgie die Zweige „Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir CHRISTUS, unserem König, huldigen“. Entsprechend soll der Palmbuschen auch gestaltet sein, geziert mit bunten Bändern: Zeichen des Jubels für IHN

Der geweihte Palmbuschen ziert dann den Herrgottswinkel in Ihrem Haus. Dort ist das Heiligtum Ihrer Familie, wo Sie sich täglich zum gemeinsamen Gebet treffen. Welch ein Segen, wenn das Tischgebet in den Familien gepflegt wird. Machen wir es wieder neu zu einer guten „Ge-wohn-heit“ !



Binden Sie zusammen mit Ihren Kindern einen schönen Palmbuschen und lesen Sie mit ihnen das Evangelium vom Palmsonntag dazu das Lied Nr. 392 Gotteslob

Wer den Osterbaum in unserer Pfarrkirche mit einem Osterei (ausgeblasenes oder auch künstliches) gestalten und behängen möchte, heute steht ein Korb dafür bereit – bitte hineinlegen und zum Ostersonntag bekommt es dann seinen Platz am Osterbaum beim Heiligen Grab und begleitet uns während der Osterzeit.





Katholischer
Deutscher
Frauenbund

„Palmbuschbinden“

Am Freitag, 11. April 2025

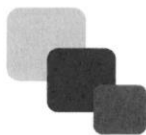
Ab 13 Uhr im Pfarrheim

Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen

Erlös des Verkaufs
ist für Schwester Ellen in Südafrika!
Sei dabei und unterstütze mit deiner Hilfe
die wertvolle Arbeit von Schwester Ellen.

Jede Hilfe ist willkommen!
Nicht jeder muss binden! Es können auch Bänder
angebracht oder Banderolen geklebt werden. ;)

**Verkauf der Palmbuschen am Samstag und Sonntag
vor den Gottesdiensten zum Palmsonntag.**



Gottesdienstordnung mit Intentionen

Dienstag, 25.03. Dienstag der 3. Fastenwoche

09:00 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse

Samstag, 29.03. Samstag der 3. Fastenwoche

17:30 Uhr Rosenkranz

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 30.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

10:00 Uhr Tauffeier

18:00 Uhr Kreuzweg

Dienstag, 01.04. Dienstag der 4. Fastenwoche

09:00 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse

Mittwoch, 02.04. Mittwoch der 4. Fastenwoche

15:30 Uhr Hl. Messe im Seniorenheim

Donnerstag, 03.04. Donnerstag der 4. Fastenwoche

18:00 Uhr Kreuzweg/ Rosenkranz und Hl. Messe,
Verstorbene März in der Nikolauskirche

Freitag, 04.04. Freitag der 4. Fastenwoche

17:00 Uhr ökumenischer Jugend-Kreuzweg, Beginn in der
evang. Kirche

Samstag, 05.04. Samstag der 4. Fastenwoche

17:30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 06.04. 5. FASTENSONNTAG (Passionssonntag)

10:00 Uhr Familiengottesdienst, gestaltet vom Kindergarten, es singen die Kirchenmäuse

Dienstag, 08.04. VERKÜNDUNG DES HERRN

09:00 Uhr Sen.- und Hausfrauenmesse, Geburtstage März

Donnerstag, 10.04. Donnerstag der 5. Fastenwoche

18:00 Uhr Bußgottesdienst

Samstag, 12.04. Samstag der 5. Fastenwoche

17:30 Uhr Rosenkranz

18:00 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag

Sonntag, 13.04. PALMSONNTAG

09:30 Uhr Palmsonntag Sammeln am Friedhof mit Segnung der Palmbuschen; anschließend Prozession zur Kirche

16:00 Uhr Kreuzweg an der Nikolauskirche, gestaltet durch den kath. Männerverein

Der nächste Pfarrbrief umfasst den Zeitraum von **14.04.2025 bis 04.05.2025** Veröffentlichungen und Messintentionen müssen bis **02.04.2025 im Pfarrbüro gemeldet** sein.



Für die Renovierung unserer althehrwürdigen St. Nikolaus Kirche sowie für die Aufgaben und Ausgaben unserer Pfarrgemeinde wurden in den vergangenen Wochen folgende Beträge gespendet: 10/ 50/ 150/ 50 €. Wir haben dafür zu danken und auch jenen Mitchristen und Pfarrangehörigen, die ihr verbunden sein immer wieder auch finanziell bekräftigen und mittragen. Von ganzem **Herzen kräftig Vergelt` s GOTT. ER segne und lohne es Ihnen überreich.**

Bürostunden im Pfarrhaus:

Pfarrer-Jakob-Raß-Zentrum 2

dienstags von 9 bis 12 Uhr

donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Telefon: 09603-770

Fax: 09603-8284

eMail: st-johannes.floss@bistum-regensburg.de Internet: www.pfarrei-floss.de

CARITAS-SOZIALSTATION: Telefon 09603-91220

Bankverbindungen: Pfarrei: Raiffeisenbank DE47 7536 2039 0000 7013 43

Sparkasse: DE38 7535 1960 0240 0902 74

Volksbank: DE51 7539 0000 0100 3831 63

Nikolauskirche: Raiffeisenbank DE38 7536 2039 0200 7013 43

Im **Jahr 2025** findet am **27. April** die **Jubelkommunion** in unserer Pfarrei statt. In diesem Jahr laden wir folgende **Geburtsjahrgänge** herzlich zu ihrem **Jubiläum** ein:

25 Jahre: Jahrgang 1990/91

50 Jahre: Jahrgang 1965/66

60 Jahre: Jahrgang 1955/56

70 Jahre: Jahrgang 1945/46

75 Jahre: Jahrgang 1940/41

80 Jahre: Jahrgang 1935/36



Da in der Pfarrei keine aktuellen Adressen vorliegen, ist es **nicht möglich die Jubilare persönlich einzuladen**. Bitte informieren Sie auch Freunde und Bekannte, die nicht mehr in unserer Pfarrei wohnen. **Anmeldung zur Jubelkommunion im Pfarrbüro ausschließlich zu den Bürozeiten:** *Dienstag 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr* oder per Mail unter st-johannes.floss@bistum-regensburg.de



Wir treffen uns **am Dienstag 01. April** um **14 Uhr im Pfarrheim**. Herr Bertram Erhardt wird uns zum Thema: *„Es wird scho langsam wieder Frühjahr“* durch den

Nachmittag begleiten. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Vorschau für den Mai: Wir feiern am **15. Mai um 14:30 Uhr** eine **Maiandacht** auf dem Fahrenberg mit anschließender Einkehr im Berggasthof Weig.

Sprechkontakt

Als vor wenigen Jahren das Bundesverfassungsgericht das Aufhängen von Kruzifixen in Schulräumen untersagte, waren auch Christen damit einverstanden. Denn wie viele andere Menschen wünschen auch sie sich als zentrales Symbol des Christentums ein freundlicheres, vielleicht die Weihnachtskrippe. Nicht ein antikes Folterinstrument, das in der Kirche die Kinder erschreckt; das Erwachsene mit Schmerzen, Leid und Tod gleichsetzt. Daher soll das Kreuz aus den Kirchen entfernt, der Knopf mit der Aufschrift „Abstellen“ gedrückt werden. Denn das Kreuz stört, weil es grausam und bedrückend wirkt. Damit wollen viele Menschen heute nicht mehr konfrontiert werden. Doch wer so etwas fordert, hat vom Christentum leider nicht viel verstanden.

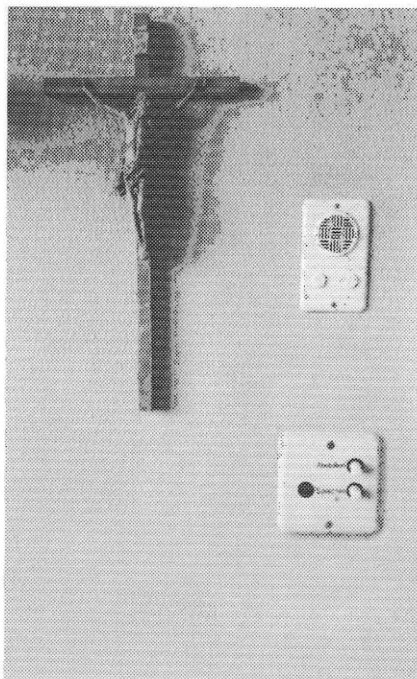
Denn mit dem Leiden und dem Tod Jesu Christi werden auch die Schmerzen und der Tod der Mitmenschen ausgeblendet. Schon immer träumen die Menschen davon, Leid und Tod zu überwinden. Gerne verfallen wir dem Wahn, dem Ziel ein Stück näher gekommen zu sein: Doch das Ideal einer leidfreien Welt ist nicht zu verwirklichen. Das Kreuz steht auch in unserem Leben, wir können es nicht „abstellen“.

Doch für mich ist das Kreuz nicht nur ein Symbol des Todes. Für mich ist es ein Symbol der Hoffnung, da Jesus durch seinen Tod am Kreuz das Tor zu unserer Erlösung weit aufgestoßen hat.

Wenn ich das Kreuz verleugnen würde, verleugnete ich auch diese Hoffnung. Es ist nicht immer leicht, an diese Hoffnung zu glauben, der Glaube an diese Erlösung kommt immer wieder auf den Prüfstein. Gerade im persönlich erlebten Leid fällt es schwer. Doch ich bin dann nicht allein. Neben dem Knopf „Abstellen“ gibt es auch den Knopf „Sprechen“. An mir liegt es, ihn zu drücken, den Kontakt herzustellen, den Gekreuzigten in mein Leid hineinzulassen. Von Gottes Seite besteht immer Sprechkontakt.

Michael Tillmann

Foto: L. Nahler



DER KREUZWEG

Gewiß sind schon die Christen der Urgemeinde in Jerusalem in andächtiger Erinnerung den Weg wieder gegangen, den Jesus damals hatte gehen müssen. Da ist vor ihrem inneren Auge lebendig neu erstanden, was sich auf diesem Wege, an jener Straßenkreuzung zuge tragen hatte; was ihnen in jenen angstvollen Stunden durchs Herz gegangen war. Sie haben ihre Erinnerungen an andere weitergegeben, und diese wieder an andere. Und wenn später der Pilger nach Jerusalem kam, dann fand er durch uralte Überlieferung die wichtigsten Ereignisse des letzten Herrenganges an bestimmte Orte geknüpft. Er hielt an ihnen seine „statio“, was in der alten Kirchensprache soviel heißt wie in gottesdienstlicher Absicht Halt machen, und dachte sich in jene Zeit zurück, - und ihm war zu Mute, als sei er selber einer aus der kleinen, treuen Schar, die damals mitleidend dem HERRN gefolgt war.

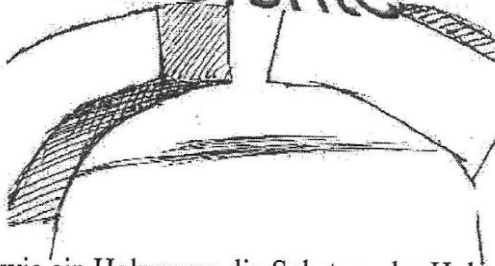
Später kam man dann im Abendland auf den Gedanken, die Ereignisse des Leidenganges abzubilden und die Bilder in Kirchen anzubringen. Man wollte so auch jenen, die keine Pilgerfahrt ins Heilige Land unternehmen konnten, diese Übung heiligen Gedenkens zugänglich machen. Bald wurde der »Kreuzweg« in jeder Stadt errichtet.

Auch wurden die geistlichen Gnaden jedem erreichbar: Wer immer nur den Kreuzweg geht, also von einer Station zur anderen wandert, und in Reue über seine Sünden ihre Leidensgeheimnisse bedenkt, dem sind die gleichen Ablässe gewährt, wie wenn er in Jerusalem den Leidensweg ginge.

Der Kreuzweg ist die Schule der Überwindung. Bitterstes Leid sehen wir den Herrn durchmachen, aber auch durch die Liebe zu Gott und zu uns überwinden. Und wir lernen, mit unserem Schicksal ähnliches zu vollbringen

Romano Guardini

Beichte



Das Verhältnis
Menschen zu
eine Brücke, über
Gott austauschen:
Hilferufe einer-
Hilfe, Barmherzig-

nis des
Gott ist wie
die wir uns mit
Gebete, Bitten,
seits, Gnaden,
keit und mehr

andererseits. Doch wie ein Holzwurm die Substanz des Holzes zerstört, so zerstört die Sünde das Verhältnis des Menschen (Brücke) zu Gott. Die Sünde trennt von Gott und der Mensch entfernt sich mit jeder Sünde mehr und mehr von ihm, die Brücke zerfällt immer mehr. Und da niemand ohne Sünde ist, machen wir uns doch auf und reparieren die Brücke um der Gnaden Gottes wieder teilhaft zu werden. *Wie denn?* Fragen Sie? Ganz einfach, indem wir uns einem Priester anvertrauen und eine aufrichtige Beichte ablegen. Über die Beichte bekommen wir wieder Zugang zu Gott.

Ich weiß aber nicht, was ich beichten soll, sagen Sie? Dann haben Sie sich noch nicht die Mühe gemacht, einmal ernsthaft in ihr Herz zu sehen, denn auch die kleinste Verfehlung gegen Gottes Ordnung trennt uns von ihm. Suchen wir also das Gespräch mit einem Priester. Wer nicht weiß, wie er beichten soll, frage vertrauensvoll seinen Beichtvater, er hilft bestimmt bei der Erforschung des Gewissens. Und wir können sicher sein, nach der Beichte ist unsere Brücke zu Gott wieder repariert und intakt. Damit das so bleibt, ist eine regelmäßige Beichte unerlässlich. All zulange Abstände sollte man aber vermeiden.

Leider wird der Sinn der Beichte nicht mehr recht begriffen. Sehr oft wird sie viel zu oberflächlich aufgefasst. Die Beichte ist ein Sakrament - und als solches **durch das Blut Jesu erkaufte**. Auffallend ist, dass viele, die im Stand der schweren Sünde leben, meinen, ein Anrecht auf die Sakramente (besonders Eucharistie) zu haben. Das Sakrament der Beichte befindet sich in einer schweren Krise ...

Die Beichte muss vor allem als die Begegnung eines Menschen mit dem barmherzigen Gott begriffen werden. Wenn die Kirche über die Sünde spricht oder wenn sie zur Beichte einlädt, dann deshalb, um den Menschen das Heil anzubieten. Sie möchte nicht kranke und sündhafte Menschen, sondern gesunde und heilige (heile). Mit der Absolution (Lossprechung) erhält der Mensch seine Würde zurück, zur eigenen und zur Freude Gottes.

Wir gedenken unserer Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Monat April

2015: Otto Brunner; Dieter Baldamus
2016: Rosalia Lehner
2017: Juliane Stich; Hildegard Stich; Elisabeth Fritsch; Margot
Maciejewski;
2018: Lara Striegel
2019: Oswald Stahl; Babette Wolfram
2020: Helene Moser; Werner Siegl; Karl Betz; Eva Leopold
2021: Hildegard Rott
2022: Berta Stich; Heide Lang; Martina Schwarzmeier
2023: Helmut Völkl; Margarete Bauer
2024: Edeltraud Frank; Annemarie Lindner; Rita Kreuzer



**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Lass sie leben in Deinem Frieden**

Spiegel- Schrift

Klaus Metzger-Beck

Joh 3,14-21

Was essen wir heute zu Mittag? Wo gehen wir heute Abend hin? Wie schaffe ich es, möglichst schnell wieder hier zu sein? Jeden Tag treffen wir viele Entscheidungen, von denen unser Glück abhängt. Zumindest meinen wir das. Stellen wir uns auch die entscheidende Frage, die unser Leben glücklich macht? Es ist die Entscheidung, wie wir unser Leben grundsätzlich sehen wollen: Entscheide ich mich dafür, dass

mein Leben einen Sinn hat? Entscheide ich mich dafür, dass ich unendlich wichtig und wertvoll bin, dass ich Gottes geliebter Sohn, Gottes geliebte Tochter bin, dass nichts auf der Welt mich von Gottes unerschöpflicher Liebe trennen kann? Von Gott her steht seine Liebe, seine Zusage, dass wir ihm alles wert sind, ja dass wir so wertvoll und liebenswert sind, dass er seinen einzigen Sohn für uns dahin gegeben hat. Nun liegt es an uns, ob wir diese Liebe, diese Sorge Gottes für uns annehmen. Jeden Tag entscheiden wir uns, wie wir leben wollen. Ob in der Angst, unser Leben könnte scheitern, oder im Vertrauen auf Gottes Liebe und Fürsorge, die will, dass unser Leben gelingt. Mit dieser Entscheidung richten wir selbst über unser Leben, heute schon und jeden Tag.



Liebe Leserin,
lieber Leser,

auf dem Titelbild steht N. Rajanayagi, Bewohnerin einer Teeplantage in Sri Lanka, in ihrem eigenen Geschäft. Besonders Frauen wie sie wollen wir unterstützen, durch ihre Selbstständigkeit unabhängig und in Würde zu leben. Gemeinsam können wir für Selbstbestimmung eintreten, gemäß unserem Leitwort: Auf die Würde. Fertig. Los!

Dr. Andreas Frick
Misereor-Hauptgeschäftsführer

Für ein besseres Leben

Mit der Fastenaktion 2025 rückt Misereor die Bewohner*innen der Teeplantagen Sri Lankas in den Fokus. Besonders Frauen werden durch unseren Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt, sich aus der Abhängigkeit zu befreien und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie gründen Geschäfte, organisieren sich in Selbsthilfegruppen und fordern ihre Rechte ein. Schulungen vermitteln Wissen zur Ernährungssicherung und staatlichen Anträgen. So verbessern sie maßgeblich die Lebensbedingungen und soziale Teilhabe.

Misereor-Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
spende@misereor.de